

## Schulkonzept (02) zur Umsetzung der PROJEKTpräsentation

### 1. Schule

#### **Staatliche Realschule Buchloe**

Projektkoordinatorinnen: RSLin S. Boegel, RSLin S. Metzke-Ertl

E-Mail-Adresse: [verwaltung@realschule-buchloe.de](mailto:verwaltung@realschule-buchloe.de)

### 2. Ziele

Gefördert werden sollen vor allem die Medienkompetenz, die kommunikative Kompetenz und die Teamfähigkeit der Schüler. Diese erwerben wichtige Schlüsselqualifikationen, die heutzutage die Wirtschaft bzw. die späteren Arbeitgeber erwarten.

Außerdem bekommen die Schüler wichtige Arbeitstechniken vermittelt, die ihnen für ihre weitere Schulzeit und auch für ihr weiteres berufliches und privates Leben nützlich und wichtig sind (z. B. Informationsrecherche/-auswertung und -verarbeitung,...).

### 3. Besonderheiten, Partner, Kosten

Das Arbeitsmaterial wurde zum größten Teil von der Schule gestellt (Plakate, Folien,...) bzw. von den Schülern selbst organisiert oder hergestellt (Modelle, Filme, sonstiges Anschauungsmaterial).

### 4. Leitfaden für die konkrete Umsetzung

#### ***Gesamtkonzept, Themenfindung:***

Das Leitfach ist Deutsch. Die Schüler dürfen das Thema frei wählen.

Beteiligte Fächer sind, je nach Themenwahl der Schüler: Deutsch (Leitfach), Geschichte, Kunst, IT, Erdkunde, Biologie, Religion,...

#### ***Durchführung***

Die Schüler dürfen die Gruppe frei wählen. So ergibt sich eine Zusammensetzung nach Thema, Freundschaften, ....

Die auf diese Weise entstandenen Schülergruppen zeigen sich sehr motiviert (Treffen in der Freizeit, mit ihren Freunden, bei den Schülern daheim -> Stärkung der sozialen Strukturen,...).

Positiver Nebeneffekt: gegenseitige Hilfestellungen.

Die Gruppen wählen ihr Thema eigenständig und lassen es von der Lehrkraft genehmigen. Hierbei muss auch festgelegt werden, welcher Schüler welchen Unterpunkt bearbeitet.

#### ***Ablauf der Projektarbeit/-präsentation*** (Vorlauf, Durchführung, Präsentation, Reflexion)

— Zu Beginn des Schuljahres werden Schüler und Eltern darüber informiert, dass im Fach Deutsch die 2. Schulaufgabe durch eine Projektpräsentation ersetzt wird.

— In einer Fachsitzung legen die beteiligten Kollegen die Rahmenbedingungen fest (v. a. den zeitlichen Ablauf, Vorgaben des KMS). Die Materialien zur Grundlagenschulung werden gesichtet und überarbeitet/Einarbeitung der beteiligten Lehrkräfte. Bei einem weiteren Treffen klären die Kollegen noch offene Fragen.

- Die Schüler erhalten Anfang Dezember alle wichtigen Informationen über die Projektpräsentation. Hieran schließt sich ein Prozess der Themen- und Gruppenfindung an.
- Im Januar beginnt die Erarbeitung der Grundlagen (Präsentationstechniken). Diese erstreckt sich über 4 Wochen (in Deutsch und IT-> Wiederholung und Intensivierung PowerPoint,...).
- Danach beginnt die eigentliche Arbeit am Projekt. Eine Deutschstunde pro Woche wird hierfür zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen noch ca. 6 IT-Stunden und die Arbeit in Vertretungsstunden.
- Mitte März werden die fertigen Projekte präsentiert. Jede Klasse hat einen Schultag zur Verfügung. Publikum: eigene Klasse und eine 8. Klasse (+ diverse Besucherklassen, je nach Thema).
- Während der gesamten Arbeitsphase muss jeder Schüler ein Projekttagebuch führen. Anfang März wird dieses zusammen mit einem Zwischenbericht bei der Deutschlehrkraft vorgelegt (Arbeitsstand) und im Anschluss an den Präsentationstag abgegeben. Nach der Kontrolle durch den Lehrer erhalten die Schüler ihre Noten (Bewertungsbogen).
- Anschließend findet im Rahmen des Deutschunterrichts eine Reflexionsphase statt.

### **Bewertung**

Die Bewertung erfolgt durch zwei Deutschlehrkräfte (der jeweiligen Klasse und der 8. Klasse).

Arbeitsphase	x 1
Projekttagebuch	x 1
Präsentation des Schülers	x 2

Die Projektnote ersetzt eine Schulaufgabe im Fach Deutsch.

## **5. Erfahrungen, Auswirkungen**

Die Medienkompetenz der Schüler ist manchmal noch unausgereift (z. B. zu kleine Schrift auf Folien, zu schnelles Wegnehmen einer Folie vom OHP, welches Medium passt zum gerade vorgetragenen Inhalt,...)

-> Die Schüler sollten ein Kompetenztraining erhalten (als Lehrgang ab der 5. Jahrgangsstufe, vgl. TGA) und fortlaufend vortragen, referieren, präsentieren.

In der Gruppenarbeitsphase traten kaum Schwierigkeiten auf. Einige Schüler waren schwer zu integrieren, andere ließen nur die weiteren Mitglieder arbeiten und trugen selbst kaum etwas bei. Zudem hatten einige Gruppen Probleme, sich außerhalb der Schule zu treffen (ländliches Einzugsgebiet der Schule).

-> 30. Stunde in der 9. Klasse: verschiedene „Kurse“ anbieten (Lernwerkstatt, ...und Arbeit am Projekt)

Sehr positiv gestaltete sich die Hospitation der 8. Klassen bei den Präsentationen, so erhielten die Schüler einen ersten Einblick in die PP. Da die Deutschlehrer die Klassen begleiteten, stand jeweils ein Zweitprüfer zur Verfügung.

### **Fazit**

Das Projekt ist für das Fach Deutsch eine Bereicherung. Die Schüler lernen selbstständiges Arbeiten und verwenden ihre neu erworbenen Kompetenzen auch in anderen Fächern.